

5. Heie boie heichen,  
 Kocht dem Kind ein Breichen,  
 Thut recht süße Butter dran,  
 Daß 's Kindchen pappeln kann.

(D. Voigt IV., Leipzig)

Var.: 1. Heichenbabeichen. 2. Eichen. 3. thut e Stückchen Butter dran. Schilling Ia. — 1. Bisch, bisch, bisch buleichen. Schille IV. — Wicke, bade, heie, Kocht'n Kind e Breie, Thut'n e Stückchen Butter nei, daß's Kind kann häppen Brei. Prof. Dr. S.

6. Heie busche sause,  
 Der Fuchs is hintern Hause,  
 Er hat 'n großen Schlitten mit,  
 Da nimmt'r de unart'gen Kinder mit,  
 Nimmt se mit nach Hjelbach,  
 Wirft se 'nein in großen Bach,  
 Schrein se alle ach, ach, ach!

(Reichert IV., Grimmitzschau.)

Var.: 1. Boie hoi sause; 2. sikt. 3. Hat en (ohne er). 4 ff. Nimmt de bösen Jungen mit, de guten [ob.: de Mädels] läßt er siken. Den'n köst er schene Rigen.

(D. Voigt IV.)

7. Bisch bisch bisch Soldatenkind,  
 Wenn dei Vater von der Wache kimmt,  
 Giebt er'm Kind en Dreirichen,  
 Köst sichs Kind en Leirichen.

(Dr. Schmidt, Wurzen.)

8. Schlaf, Kindchen, schlaf,  
 Schlaf in Ruh,  
 Schlaf, Kindchen, schlaf  
 Und mach die Auglein zu.  
 Bist du auch recht gut und brav,  
 Schenk ich dir ein kleines Schaf,  
 Schenk ich dir ein Watschelgänschen  
 Mit dem kleinen Wickelwackelschwänzchen.  
 Schlaf, Kindchen, schlaf,  
 Schlaf in Ruh,